

Seebach

Schulort:	Kanton 1799: Seebach	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Regensdorf	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799:	Seebach	Gemeinde 2015:	Zürich
	Kirchgemeinde 1799:	Seebach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 198v-199v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1120: Seebach, [http://www.stapferenquete.ch/db/1120].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Seebach (Niedere Schule, reformiert)			

Die Beantwortungen der Fragen, über den Zustand der Schul an meinem Ort sind folgende.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu Seebach ist eine Schule, ist eine Eigne Kirchen gemeine, hat ein agent im distrike Regenstorf, im Canton Zürich.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dieser gemeine gehören 3. höfe Nemlich Köschen Rüti ungefähr 1/4 Stund von der Schul, daher Komen dismahl 6. Kind. demnach Binz Mülli 1/4. Stund von der Schul, daher Komen 2. Kind und dritens Schären Maß 1/2 Viertel Stund von der Schul daher Komen dismahl auch 2 Kind.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Benachbarten Schulen sind 1.tes die zu Höngg 1. Stund von da. 2. die die zu Regenstorf 1 St. v. da. 3. die zu Waat 1. St. v. da. 4. die zu Afolteren 1/2 St. v. da. 5. die zu Rümlang 1/2 St. v. da. 6. die zu Klotten 1. st. v. da 7. die zu Opfikon 1/2 St. v. da. 8. die zu Wallisellen 1 St. v. da 9. die zu Schwamendingen 3/4 St. v. da. 10. u 11. an der unteren u Oberenstraß jede 3/4 St v. da. 12tes die zu Wibtkingen 3/4 Stund von da.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wegen eintheilungen in Classen, ist nicht wohl anders möglich will die Schulstuben Klein ist, als daß ich die jenigen Kinder welche es am Weisten im Lessen und Schrieben gebracht, oben an ein Tisch seze, u. so fort Bis unten an.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	II. Unterricht. Jn der Schul wird gelert Truktes u. geschriebnes Lesen, und Schrieben und auswendig zu Lehrnen Psalmen, Lieder, gebäter, Biblische Sprüch und der Grosse und Kleine Catechismuß
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schul wird im Winter gehalten von Martini an ohn unerbrachen Bis den Ersten Tag April und im Somer von Maytag an Bis miten im Herbstmonat, der Wuchen 2 Tag. Nemlich Montag u. Samstag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher sind. Namen Büchlein, Lehrmstr, Zeügnussen Psalmen Bücher, Testamenter, Waaser Büchlein, und Histori Bücher,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	was die vorschriften betrifft, so wirt den anfängeren einzelne Buchstaben vorgeschriben, demnach Worter und Sprüch, darnach müssen sie Lernen auswendig Schrieben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul dauret Täglich im Winter Vormitag 3. u. nach mitag 3. Stund im Somer vor mitag 3. und nachmitag 2. Stund,
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Ein jeweiliger Schulmeister Von Seebach, ist von den Würdigen B. Examinatoren in Zürich Bestelt worden, unter dem Exsamen im Buchstabieren Lessen, Schrieben, auswendig Bätten, aus dem verstand geprüft, und im singen,
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	mein Namm ist Felix Wüest, gebürdig von Seebach gebohren anno 1745. Den 25.
III.11.d	Wie alt?	April, ich hab eine frau, eine Tochter, und Tochman, und ein Kind derselben Bey mir
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zum Schulmeister erwelt anno. 1775. Den 2 Tag Horunng. vorher Tribte ich daß Schneider handwerk.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[[[Seite 2] Jez hab ich nebend dem Lehramte Keine andere geschäfte als im Sommer Etwas Feld arbeit.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Schule Besuchen überhaupt im Winter Etwa 75 Kinder darunter 35 Knaben u 40. Töchteren Begrifen sind.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Somer 45. Kinder darunter 20. Knaben, und 25. Töchteren sind
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schul fond oder stiftungen ist Bey uns nichts dergleichen
IV.13.b	Wie stark ist er?	

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul Lohn hab ich von jedem Kind, daß den Winter die Schul Besucht von deren Eltern die Etwaß vermögen der Wuchen 1 β. 3 hlr. deren ungefähr 2 Tritheil sind, und 1. Tritheil deren Haushaltungen arm und unvermögent sind, ist zu jederzeit der Schul Lohn aus dem Löbl. Almossen ambt in Zürich Bezalt worden, und zwar für jedes Kind der Wuchen 1. β. von der Somer Schul hab ich Kein Lohn, als daß ich von Einem jeweiliger verwalter des armen oder sekli guts zu Seebach 8. lb. Empfangen hab, welches von der gemeind gesteuert {wird}
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schul hauß haben wir Keins, sonder nur eine Schul- oder gemeind Stuben, nahe Bey der Kirch, desen Behaussung ob der Schulstuben dem B. Jacob Bentteli gehört, und nebet, des Bürgers Richter Laurenz Christingers Behausung ist.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Schulstuben wird von dem gemeind gut, welches aber sehr Klein ist im Baulichen stand unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Mein Einkomen ist nebst obbeltem Schul Lohn all Jährlich bis dato gewesen aus dem Löbl: Almosen {Obmann} Ambt in Zürich 1. Müt Kernen u. 5. lb. an gelt. und von den Würdigen Brn. Chorherren in Zürich 12 lb. an gelt. An holz für den ganzen Winter die Schul zuheizen hab ich 2. Klafter und die stauden wo es darvon gibt, aus dem Seebacher privat Laubholz gehabt, und mus scholches in meinen Eignen Kösten aufmachen und heimfahren lassen so daß es mich jährlich Bis 8. oder 10 fl. Kostet
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Aus disem allem Würdiger Br. der Künste u Wischafften Werden sie sehen wie gering eine so grosse Mühe Belohnt ist. Republikanischr Gruß und Hochachtung. Schulmeister Felix Wüest.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 198v-199v
Briefkopf	Die Beantwortungen der Fragen, über den Zustand der Schul an meinem Ort sind folgende.
Transkriptionsdatum	13.08.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1120BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_198v-199v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wüest
Verfasser Vorname	Felix
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	Seebach			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	Regensdorf	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Seebach	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Seebach	Amt 2000
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	683270	Einwohnerzahl		Zürich
Geo. Länge	253025	1799		Einwohnerzahl
				2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Seebach (ID: 1505)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3022)

Name: Wüest
 Vorname: Felix

Weitere Informationen

Alter: 53
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Seebach
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 24 Jahren
 Erstberuf: Schneider
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	35
Mädchen	25	40
Kinder	45	75
Kinder pro Jahr		
Kommentar		